K2-044 Wahlprogramm Kapitel 2: Stadt der Möglichkeiten

Antragsteller*in: Stefanie Remlinger

Änderungsantrag zu K2

Von Zeile 43 bis 47:
Bildung ist die Grundlage für die Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben. Die Aufgabe der Schule ist es, alle Kinder und Jugendlichen individuell zu fördern, um ihre Potentiale bestmöglich zu entfalten. Wir verstehen Schulen als Lern- und Lebensorte, die Möglichkeiten eröffnen und Horizonte erweitern. Kinder und Jugendliche sollen auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet werden und sich zu urteilsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Dazu gehört die Förderung der kognitiven Kompetenzen ebenso wie die Vermittlung ästhetischer und kultureller Bildung sowie die Freude an körperlicher Bewegung. Wer Chancengleichheit will muss hohe Leistungsforderungen mit einem lernfreundlichen Klima verbinden und mit dem Zutrauen, dass alle Kinder lernen können und wollen.

Für all das müssen sich die Rahmenbedingungen verbessern. Lehrkräftemangel, fehlende ErzieherInnen, marode Schulen, fehlende Schulplätze – seit Jahren sind die Baustellen bekannt.

~~Für all das müssen sich die Rahmenbedingungen verbessern. Unterrichtsausfall, Lehrkräftemangel, marode Schulen, immer mehr Schüler*innen – seit Jahren sind die Baustellen bekannt.~~ Der Senat schiebt die Probleme auf die lange Bank. Wir packen sie an. Schulen sollten Orte sein, wo Eltern ihre Kinder gut aufgehoben wissen. Doch viele Schulen sind in

Unterstützer*innen

Sybille Volkholz; Ilse Rudnick